Puck schlägt zu

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 17

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

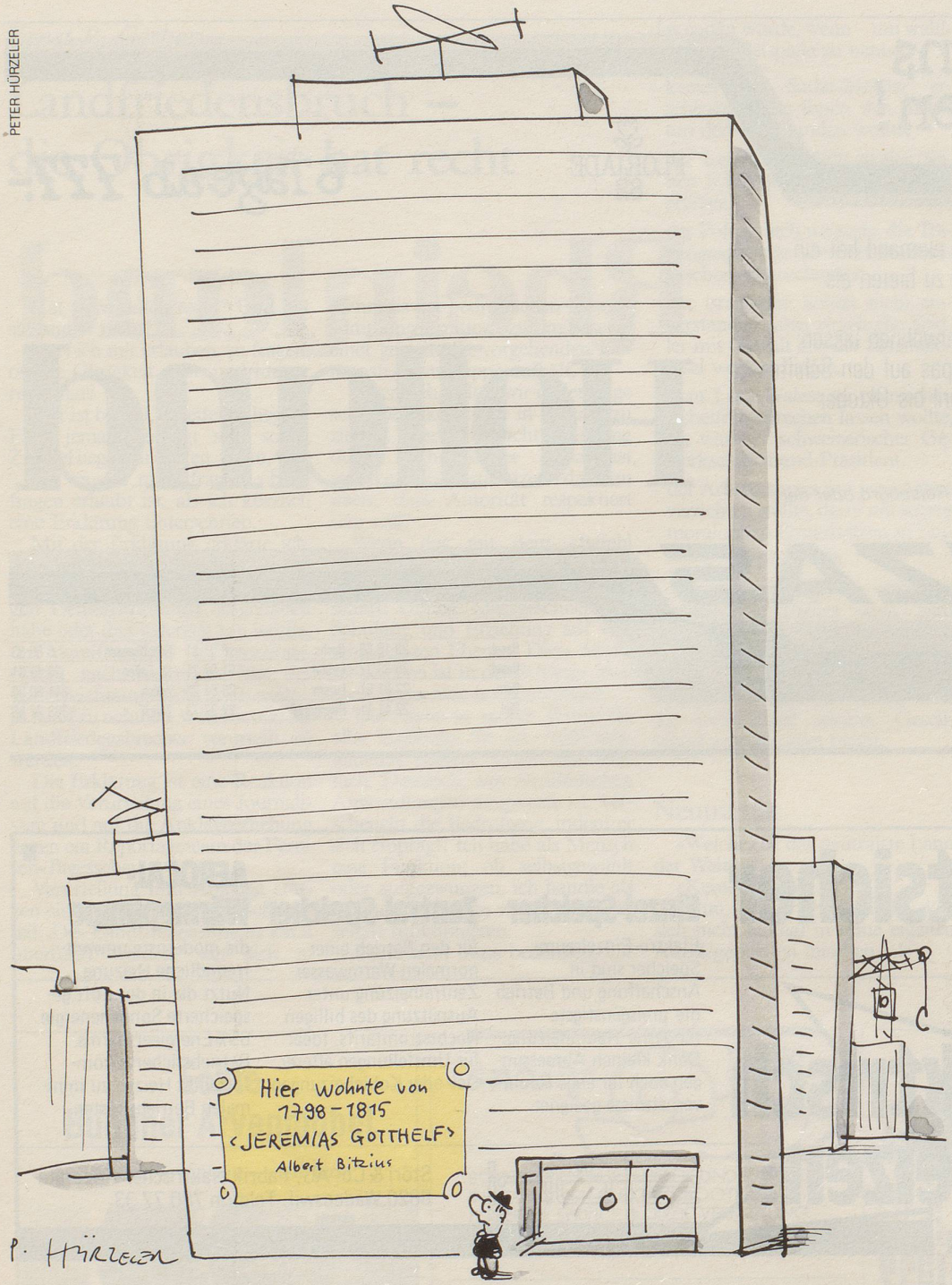
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PETER HÜRZELER



Puck schlägt zu

Aggression ist Trumpf, darum bedient sich die Werbung und die Sportberichterstattung einer solch kraftstrotzenden Sprache: «Xamax schlägt zu.»

«Zenhäusern ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten» meldet eine Zeitung, welche für ihre miserable Sprache weitherum berühmt ist. Herr Zenhäusern hätte durchaus das Recht, angesichts einer solchen Ehrbeleidigung Klage einzureichen, der Redaktor aber dürfte auch jetzt noch nicht ahnen, dass «schillernd» nicht etwa «facettenreich», sondern eher «obskur» heisst.

Stichwort «Schiller»: «Wo alles liebt, kann Puck allein nicht hassen.» Puck kann; der geneigte Leser weiss, dass Puck ein regelmässiger Besucher des Seldwyler Schauspielhauses ist. In dieser Eigenschaft rezensierte er unlängst «Orpheus in der Unterwelt», inszeniert von Hans Hollmann. Über einen hübschen Regieeinfall äusserte er sich nicht – eine lange Reihe von Mitwirkenden fällt in der Art von Dominosteinen nach hinten. Diese effektvolle Szene, so argwöhnte der misstrauische Rezensent, hat doch der Hollmann bestimmt nicht für das helvetische Provinztheater erfunden. Und siehe – das Fernsehen brachte es an den Tag: Vor wenigen Tagen wurde da die musikalisch reizvolle, inhaltlich blödsinnige Operette Offenbachs «Pariser Leben» gezeigt – Regie: Hans Hollmann, unser importierter Wunderregisseur. Und ob Sie es glauben oder nicht, auf der Berliner Bühne zeigte er den völlig identischen Gag. Wie sagt Schiller? Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil.

Puck

Der Witz der Woche

Sie: «Warum geht manchmal der Benzinpreis zurück?»

Er: «Damit er einen neuen Anlauf nehmen kann!»